**Freie Schulen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Demokratie**

2024 feiert mit dem Grundgesetz auch die Privatschulfreiheit ihr 75-jähriges Jubiläum. Die im Grundgesetz verankerte Privatschulfreiheit ist Ausdruck der verfassungsrechtlich gewollten Vielfalt von Erziehung und Bildung. Schon von ihrer Entstehung her fördern daher die freien Schulen als Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements Pluralität und bestärken junge Menschen in einer freiheitlich-demokratischen Werteorientierung.

Die jüngsten Ergebnisse der Landtagswahlen zeigen, dass der Einsatz für demokratische Strukturen und eine offene Gesellschaft immer wichtiger wird. Die Schulen in freier Trägerschaft verstehen sich in diesem Kontext als wichtiger Partner der Demokratiebildung in unserem Land.

Durch zahlreiche Veranstaltungen – gerade im Umfeld von Wahlen wie derzeit in den östlichen Bundesländern - beteiligen sich Schulen in freier Trägerschaft an der Stärkung der politischen Urteilskraft ihrer Schüler:innen und motivieren sie zur Mitarbeit in Jugendparlamenten und anderen Gremien. Soziales Engagement und die Förderung von Partizipation und Mitsprache sind ein elementarer und struktureller Bestandteil aller freien Schulen. In der Vielfalt ihrer Profile und Schwerpunkte machen die freien Schulen darüber hinaus deutlich, dass Werte wie Anerkennung des anderen, kulturelle und geschlechtliche Vielfalt sowie ein respektvoller Umgang mit der Umwelt pädagogische Zentralthemen sind und im Mittelpunkt des Bildungsgeschehens stehen.

Freie Schulen sind daher in besonderer Weise „Lernorte der Demokratie“ wie der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz jüngst betonte: "Das ist die beste Schule dafür, dass nicht Extremismus und Populismus die Oberhand gewinnen, nicht einfache Scheinlösungen, sondern differenzierte Sachauseinandersetzung."

**03.09.2024**

Für die AGFS: Dr. Joachim Schmidt, Erzbistum Berlin